



Der Eingang in die Kasematten von Château d'If

schaft bevölkern, und noch im Jahre 1919 Menschen in den Festungswänden von Schloß If festgehalten würden. Während des Weltkrieges saßen deutsche und österreichische Zivilgefangene darin.

★

Dreieinhalb Jahrhunderte lang wurde hier ausgesetzt, wer gegen Kirche, König und Staat aufzumucken wagte, nur die Minderheit fand aus dem Felsen-
grab den Weg ins Leben zurück. Den ersten Häftling, den Wundertäter Alberto del Campo holte das Ketzengericht selbst heraus, um dem Volk das Schauspiel eines Auto-da-fé zu bieten: am Weihnachtstage 1588 wurde in Aix der falsche Abbé verbrannt, und seine Geliebte, Margarita Sachetti, nackt vom Henker ausgepeitscht. Einer seiner Nachfolger, der wegen oppositioneller Haltung gegen den Kardinal Richelieu eingekerkerte Marseiller Kaufmann Bernadot, ist in der Kriminalgeschichte als Urheber der verzweifeltsten und am meisten Energie erfordernden Methode zur Abkürzung der Haft bekannt: des Hungerstreiks; in den zehn Tagen seines freiwilligen qualvollen Fastens schrieb er mit einem Stück Kohle und mit Blut die Schilderung seiner Torturen an die Wand, und am elften Tage sank er tot zusammen.

Illustre Herren hatten im Laufe der Zeiten in den „Cachots“ Wohnung zu beziehen, so Prinz Kasimir von Polen, der auf spanischer Seite Kriegsdienste nehmen wollte, trotzdem sein Bruder, König Ladislaus VII., mit Ludwig XIII. ein Waffenbündnis abgeschlossen; durch Schiffskatastrophe zum Landen gezwungen, durch Verrat verhaftet, endete seine Absicht in der Kasematte im Mittelländischen Meer. Ein noch erlauchterer Bruder, der „Mann mit der eisernen Maske“, dessen Geheimnis seinen Tod überdauerte, kam, vom Gouverneur der Pariser Bastille, Herrn von Cinq-Mars, begleitet, 1686 hierher; seine Zelle im ersten Stock wölbt sich höher und geräumiger als die anderen, aber auch sie ist kalt und nackt und feucht, und im Louvre oder in Versailles ließ es sich besser wohnen, — in den Schlössern, die ihm wohl gehörten.

Die Rache, die der phantasieentsprungene Graf von Monte Christo hier ausbrütet, — ein wirklicher Häftling, ein wirklicher Graf hat sie wirklich genommen. Wegen leichtfertigen Schuldenmachens wurde am 23. August 1774